

# GELINGENSAKTOREN FÜR NACHHALTIGE NETZWERKARBEIT IM BILDUNGSBEREICH. EINE EXPLORATIVE STUDIE AM BEISPIEL DES VOXMI-NETZWERKS ZUR FÖRDERUNG VON MEHRSPRACHIGKEIT UND SPRACHLICHER BILDUNG

PROJEKTLEITUNG	Prof. <sup>in</sup> Sumeeta Hasenbichler, Dr. <sup>in</sup>
PROJEKTTEAM	Prof. <sup>in</sup> Linda Huber, Dr. <sup>in</sup>
KOOPERATION	PH Wien, PH Steiermark, PH Vorarlberg, PH OÖ
LAUFZEIT	2022–2024

---

## INHALT

Der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird angesichts der globalen Ressourcenverknappung und den damit verbundenen Verteilungsproblematiken derzeit weltweit eine große Bedeutung beigemessen, um künftigen Generationen ein friedliches Zusammenleben in einer lebenswerten Umwelt zu ermöglichen. Das BMBWF identifiziert in diesem Zusammenhang auch die Ausweitung der Netzwerkarbeit als wichtige Maßnahme für transformative Prozesse, um Akteur\*innen im Bildungsbereich dabei zu unterstützen, Ressourcen zu bündeln und konkrete Maßnahmen zu planen (BMBWF, 2023). In Bezug auf Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung ist es laut BMBWF die Aufgabe der Schulen, „alle Kinder und Jugendlichen unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen (sprachlichen) Voraussetzungen bestmöglich zu fördern“ (BMBWF, 2022). Dementsprechend werden gute Sprachkenntnisse und die Anerkennung, Wertschätzung und der Einbezug aller vorhandenen Sprachen in der Schule – somit auch die Aufwertung von Sprachen mit geringem Prestige – als Schlüssel zu mehr Bildungs- und Chancengleichheit wahrgenommen.

Genau dieses Verständnis von Mehrsprachigkeit liegt auch dem voXmi-Schulnetzwerk zugrunde, das 2008 als Projekt des BMBs initiiert wurde und seit dem Studienjahr 2018/19 an den Pädagogischen Hochschulen Wien, Steiermark und Salzburg organisatorisch verankert ist. Derzeit sind über fünfzig österreichische Schulen aller Schultypen und elementarer Bildungseinrichtungen Teil des voXmi-Bildungsnetzwerkes. VoXmi-Schulen haben es sich zum Ziel gesetzt, sprachbewusste Bildungsangebote zu entwickeln, welche die Mehrsprachigkeit ihrer Schüler\*innen aktiv miteinbeziehen sowie fördern, und ein umfassendes Repertoire an Sprachlerngelegenheiten anzubieten.

Im Rahmen dieser explorativen Studie sollen Gelingensfaktoren für nachhaltige Netzwerkarbeit im Bildungsbereich am Beispiel des VoXmi-Netzwerkes analysiert werden.

## ZIEL

Am Beispiel des VoXmi-Netzwerkes und anhand der Themen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und sprachliche Bildung werden folgende Fragestellungen aus systemischer Sicht beleuchtet.

1. Was sind die Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche Netzwerkarbeit im Bildungsbereich?
2. Wie können (konzeptuelle) Impulse und Maßnahmen zur Vernetzung an Bildungseinrichtungen gesetzt werden?

Ziel der explorativen Studie ist es, die subjektiven Gelingensfaktoren für die Netzwerkarbeit im Bildungsbereich anhand der Themen Mehrsprachigkeit, interkulturelles Lernen und sprachsensibler Unterricht zu identifizieren und zu analysieren. Darüber hinaus werden auch Maßnahmen und Impulse zur Förderung von Mehrsprachigkeit, interkulturellem Lernen und sprachsensiblen Unterricht im voXmi-Netzwerk aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Basierend auf den Forschungsergebnissen sollen Empfehlungen für konkrete Maßnahmen entwickelt werden, die Bildungsinstitutionen bei der Gestaltung von vernetzenden und sprachenfördernden Bildungsräumen unterstützen.

## METHODE

Um Gelingensfaktoren für Netzwerkarbeit auf systemischer Ebene identifizieren und Maßnahmen für eine nachhaltige Netzwerkentwicklung im Bildungsbereich ableiten zu können, verwenden wir das qualitative Forschungsverfahren GABEK (Ganzheitliche Bewältigung von Komplexität) von Zelger (2008). Es werden Gruppeninterviews mit Expert\*innen und beteiligten Akteur\*innen (Schulleiter\*innen, Lehrkräfte, beteiligte Schüler\*innen) geführt sowie Entwicklungsberichte (Hummer et al. 2020) analysiert. Die Daten werden mittels der Software WinRelan analysiert.

## ERGEBNISSE

Die Ergebnisse können im Anschluss im Rahmen von Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrer\*innen vermittelt und für weitere Netzwerkbildung herangezogen werden.